Zeitschr. f. Pilzkunde	37	Lehre	1971	J. Cramer

Zwei Microthyriaceen aus dem Neogen Rumäniens

Von

R. Givulescu

Die Erforschung einiger Epidermen fossiler Koniferen ergab, daß diese mehr oder weniger stark von Microthyriaceen angegriffen sind.

Aus dem Tertiär Rumäniens wurden mehrmals verschiedene Micromyceten beschrieben (Pop 1936, Givulescu 1970); Microthyriaceen aber wurden noch nicht erwähnt. Da es sich weiter um eine Infestierung von Koniferenblättern handelt, eine Tatsache die auch in der palaeobotanischen Literatur des Tertiärs nur selten erwähnt wird, nehmen wir an, daß es interessant wäre, dieses Material zu veröffentlichen.

Es wurden die Epidermen der Blätter von *Glyptostrobus europaeus* (Brngt.) Heer und *Cunninghamia* sp. untersucht. Diese Epidermen wurden durch Mazeration gewonnen.

Glyptostrobus europaeus bildet eine Schieferkohle im Pannon F/G der Ortschaft Sărmăsag (Kreis Sălaj - Transilvania). *Cunninghamia* sp. stellt ein beblättertes Ästchen dar, das in den tortonischen Ablagerungen des Baches Becas bei Cluj gefunden wurde.

Es handelt sich in beiden Fällen um einen Angriff eines Pilzes, der der Formgattung *Microthyriacites* Cookson 1947 angehört. Wir sind der Meinung, daß es zwei verschiedene Arten sind, die wir kurz beschreiben:

Microthyriacites glyptostrobi n. sp.

Auf Epidermen von *Glyptostrobus europaeus*. Stroma kegelförmig, rund, mit einem Durchmesser von 50-135 μ, und einer Höhe von 50-113 μ. Die Zellen des Stroma sind mehr oder weniger rechteckig und laufen vom Porus, in radialen Reihen angeordnet, ab. Der Porus ist zentral, manschettenartig erhoben, von 15-22 μ Durchmesser. Er ist von einem dünnen, dunkleren Ring umgeben, während der andere Teil des Pilzes durchsichtig ist. Die Abgrenzung der Scheibe an die Epidermis des Wirtsblattes ist scharf.

Der Angriff des Pilzes war äußerst heftig; die Blätter sind von seinen Perithecien überhäuft.

Die Originalpräparate befinden sich in der Sammlung des Institutes für Geologie und Paläontologie der Universität Cluj unter der Inventarnummer 15915.

Microthyriacites cunninghamiae n. sp.

Auf Epidermen von *Cunninghamia* sp. Stroma kegelförmig, rund, mit einem Durchmesser von 68-100 μ. Zellen der Stroma schwach sichtbar, da die Hälfte des Kegels von einem schwarzen, undurchsichtigen Ring umgeben ist, während die andere Hälfte nur schwach durchsichtig ist. Diese Zellen sind fadenförmig, unregelmäßig angeordnet, so daß das Stroma filzartig erscheint. Porus zentral, rund, von 13 μ Durchmesser. Die Abgrenzung der Scheibe an der Epidermis des Wirtsblattes ist nicht scharf, sondern sieht fransenförmig aus, da aus dem Stroma eine große Zahl von Hyphen entspringt.

Das Material befindet sich in derselben Sammlung unter Inventarnummer 15916.

Gegenwärtig werden (O u d e m a n s 1924) folgende Koniferen zitiert, die von *Microthyrium* angegriffen sind: *Abies alba, Juniperus communis, J. nana, J. sabina, Pinus sylvestris.*

Lat. Diagnosen:

Microthyriacites glyptostrobi Givul. n. sp. Stroma conicum, e cellulis plus minus rectangularibus compositum, seriatim radiatimque circa porum dispositis. Porus centralis, collariformis, annulo tenui nigroque circumcincto. Perithecii margo manifeste integro.

Microthyriacites cunninghamiae Givul. n. sp. Stroma conicum, tomenti simile, e cellulis filamentosis irregulariter dispositis compositum. Coni stromati dimidia pars nigra. Porus centralis, rotundus. Perithecii margo laciniatus.

Literatur

DILCHER, D. L. (1965) - Epiphyllous fungi from eocene deposits in western Tennessee - U.S.A. - Palaeontogr./B/116. Stuttgart.

GIVULESCU, R. (1970) - Flora acvitaniană de la Corus/Cluj/-IV - Contrib. Bot. Cluj.

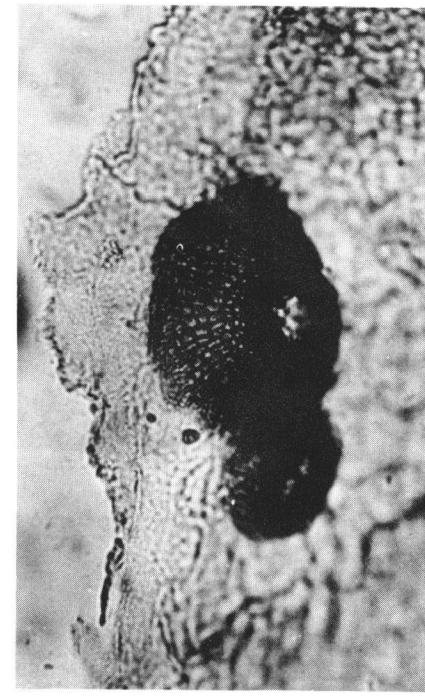
GIVULESCU, R. (1970) - O nouă contributie la cunoasterea florei din pliocenul superior de la Chiuzbaia - D.d. Seamă. Inst. geol. Buc. 55/3.

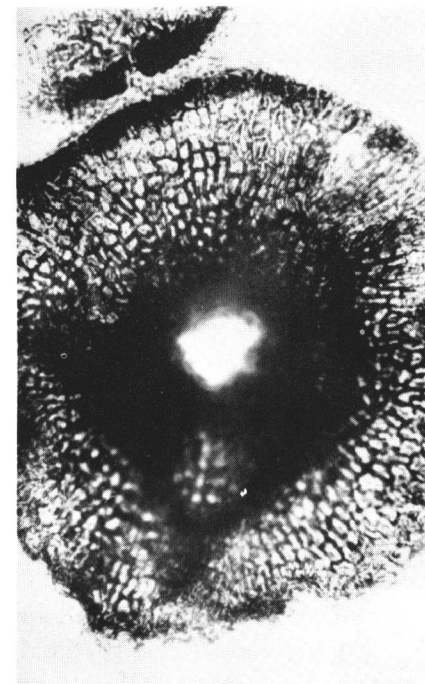
OUDEMANS, C. A. (1924) - Enumeratio systematica fungorum, I, V. - Haag.

POP, E. (1936) - Flora pliocenică de la Borsec - Ed. Univ. Cluj. Cluj.

STRAUS, A. (1961) - Neue Pyrenomyceten aus dem Pliocän von Willershausen - Zt. f. Pilzk. 27/Sonderheft 2-4.

SZAFER, W. (1961) - Miocenska flora ze starych Gliwic na Slasku - Instit. geol. Prace 32. Warszawa.





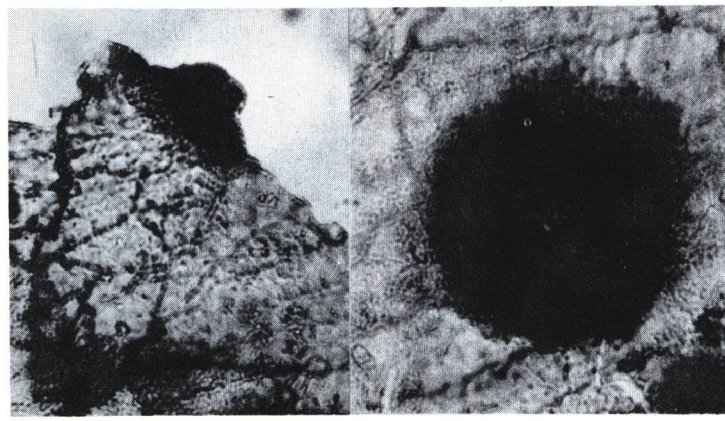


Abb. 1. *Microthyriacites glyptostrobi* n. sp. Perithecien. 162 X

Abb. 2. Dasselbe im Halbprofil. 325 X

Abb. 3. Dasselbe, am Rand eines Blattes. 325 X

Abb. 4. Dasselbe. 500 X

Abb. 5. *Mycrothyriacites cunninghamiae* n. sp. Perithecien, von oben und im Profil. 325 X

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift für Pilzkunde

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: 37_1971

Autor(en)/Author(s): Givulescu Razvan

Artikel/Article: Zwei Microthyriaceen aus dem Neogen Rumäniens 199-202